



Das ist

Dr. Bieten,

der Polizeichef der Stadt Koblenz, der Vorgesetzte des sich noch immer im Amt befindlichen Kriminal-Oberinspektors der Sittenpolizei, Lehnhoff, der durch die im Westdeutschen Beobachter veröffentlichten Enthüllungen charakterisiert worden ist.

Dr. Bieten hat die Propaganda der Nationalsozialisten, die sich zugunsten der deutschen Geschäftsleute gegen die existenzvernichtenden jüdischen Warenhäuser richtete, verboten und die Nationalsozialisten eingesperrt.

Ließ das ungefehlige Verbot der Propaganda schon die Einstellung des Dr. Bieten zu den deutschen Gewerbetreibenden einerseits und dem jüdischen Moloch „Warenhaus“ andererseits erkennen, so war die Inhaftierung der Nationalsozialisten eine weitere Willkür, die jede Achtung vor Verfassung, Gesetz und Recht vermissen ließ.

Dr. Bieten ist insbesondere auch dafür verantwortlich, daß im Anschluß an die Erschießung des Nationalsozialisten in Rastätten 69 Nationalsozialisten drei Tage und länger unter widerlichen Umständen im Koblenzer Gefängnis verbringen mußten — ohne Grund — ohne Schuld — von Familie — von Frau und Kindern gerissen — und zum Teil sogar dadurch die Arbeitsstelle verlierend.

Die jüdisch-marginalistische, antinationale und religionsfeindliche „Rheinische Warte“ hat dem Dr. Bieten für sein bezeichnendes Verhalten und seine ungefehligen Maßnahmen gegen Deutsche ihren Dank und ihre Anerkennung ausgesprochen.

Schmähartikel über Bieten
im „Westdeutschen Beobachter“
vom 14. August 1927